



Hintergrund

- Das Homeoffice ist eine neue Arbeitsform, die insbesondere durch die **Corona-Pandemie** stark beschleunigt wurde.
- Auch die **fortschreitende Digitalisierung**, die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland, hohe Mietkosten in den Ballungsräumen, Umweltschutz, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Work-Life-Balance führen zu einer stetig steigenden Verbreitung dieser neuen Arbeitsform.
- Homeoffice wird wohl auch nach Corona nicht mehr aus der Arbeitswelt wegzudenken sein.
- Bei der Thematik des Homeoffice im Steuerrecht handelt es sich nicht um eine vereinzelt **dogmatische Frage**, sondern um ein rein **tatsächliches Phänomen**, welches allerdings zentrale steuerrechtliche Fragen aufwirft.
- Bisher fehlt es in der Wissenschaft an einer Arbeit, die sich der steuerlichen Betrachtung des Homeoffice **als Ganzes** widmet.



Vom häuslichen Arbeitszimmer zum Homeoffice – Steuerliche Probleme in der Pandemie

Zentrale Fragestellungen im nationalen Steuerrecht

- Wie gestaltet sich bei Homeoffice-Aufwendungen das Spannungsverhältnis zwischen §§ 4 Abs. 4, 9 Abs. 1 und § 12 Nr. 1 EStG?
- Wie hat sich das Homeoffice im Einkommensteuerrecht historisch entwickelt?
- Hält die Rechtsprechung des BFH eine dogmatisch überzeugende Lösung zur Behandlung gemischt genutzter häuslicher Arbeitszimmer bereit (vgl. BFH v. 27.7.2015, GrS 1/14)?
- Ist der Begriff des häuslichen Arbeitszimmers vor dem Hintergrund der Sondersituation der Corona-Pandemie zumindest zeitweise weiter auszulegen?
- Wie wirken sich die besonderen Umstände der Corona-Pandemie auf die Beurteilung der "Nichtverfügbarkeit eines anderen Arbeitsplatzes" i. S. d. § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b Satz 2 EStG und auf die Beurteilung des "Mittelpunktes der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung" i. S. d. § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 6b Satz 3 Hs. 2 EStG aus?
- Wie ist die nationale Homeoffice-Regelung in ihrer Gesamtheit (Arbeitszimmerregelung und Homeoffice-Pauschale) dogmatisch und verfassungsrechtlich zu bewerten?
- Wie könnte eine umfassende Neuregelung der steuerlichen Behandlung des Homeoffice im EStG ausgestaltet werden?

Zentrale Fragestellungen im internationalen Steuerrecht

- Wie wirkt sich eine grenzüberschreitende Homeoffice-Tätigkeit auf die Besteuerung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus?
- Wie wirkt sich eine grenzüberschreitende Homeoffice-Tätigkeit auf die Zuordnung der Besteuerungsrechte an den Arbeitnehmer-Einkünften nach dem einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommen aus?
- Welche Konsequenzen hat eine grenzüberschreitende Homeoffice-Tätigkeit auf die Gestaltung der Steuererhebung bezüglich der Arbeitnehmer-Einkünfte?
- Welchen Einfluss hat das Homeoffice auf zwischenstaatliche Grenzgängerregelungen?
- Begründet ein im ausländischen Homeoffice tätiger Arbeitnehmer eine Betriebsstätte des inländischen Arbeitgebers im Ausland?
- Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Behandlung des Homeoffice im internationalen Steuerrecht aus?
- Welchen Einfluss wird das internationale Steuerrecht zukünftig auf das Homeoffice haben?

Ergebnisse

Nationales Steuerrecht:

- Sowohl die Arbeitszimmerregelung als auch die neue Homeoffice-Pauschale weisen aus dogmatischer, systematischer und verfassungsrechtlicher Sicht grobe Schwachstellen auf.
- Ungerechtigkeiten bei den steuerlichen Abzugsmöglichkeiten von Homeoffice-Aufwendungen müssen beseitigt werden.
- Sinnvoll erscheint eine Neuregelung in Gestalt einer einheitlichen und für alle Steuerpflichtigen geltenden Homeoffice-Pauschale.

Internationales Steuerrecht:

- Das grenzüberschreitende Homeoffice kann sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber im Einzelfall erhebliche steuerliche Auswirkungen haben.
- Probleme können sich insbesondere bei der Behandlung des Homeoffice als Betriebsstätte des Arbeitgebers ergeben.
- Die teilweise schwerwiegenden steuerlichen Konsequenzen einer grenzüberschreitenden Homeoffice-Tätigkeit sind kritisch zu werten, da hierdurch die internationale Homeoffice-Tätigkeit als wesentlicher Bestandteil einer stetig fortschreitenden Globalisierung nicht unerheblich beeinträchtigt zu werden droht.

Ziel der Arbeit

- Ziel der Arbeit ist es, die Behandlung des Homeoffice im nationalen und internationalen Steuerrecht umfassend darzustellen und dadurch ein Werk zur steuerlichen Beurteilung des Homeoffice in seiner Gesamtheit zu liefern.
- Der Fokus der Arbeit soll hierbei auf der Untersuchung der beiden nationalen Bestimmungen der Arbeitszimmerregelung und der Homeoffice-Pauschale liegen.
- Im internationalen Steuerrecht sollen nationale und zwischenstaatliche Normen analysiert und aufbauend darauf die steuerlichen Folgen einer grenzüberschreitenden Homeoffice-Tätigkeit herausgestellt und beurteilt werden.

Bearbeiter:

Samuel Goldmann,
(Dipl.-Jur. Univ.)

Betreuer:

Prof. Dr. Christian Waldhoff
Lehrstuhl für Öffentliches Recht und
Finanzrecht
Humboldt-Universität zu Berlin